



PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung „Lufthansa. Berlin-Tempelhof 1926 – 1945. Zwischen ziviler und militärischer Luftfahrt“ im THF TOWER eröffnet

Stadtentwicklungsensator Christian Gaebler und Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH, haben heute die neue Ausstellung im THF TOWER am Flughafen Tempelhof eröffnet, die sich mit den Anfangsjahren der Lufthansa beschäftigt.

Berlin, den 27. Mai 2026

2026 feiert die Deutsche Lufthansa ihr 100-jähriges Bestehen. Dies ist Anlass für die Ausstellung „Lufthansa. Berlin-Tempelhof 1926 – 1945. Zwischen ziviler und militärischer Luftfahrt“ im THF TOWER, die die Geschichte der Lufthansa an ihrem ehemaligen Heimatflughafen von 1926 bis 1945 beleuchtet und einen kritischen Blick auf die frühen Jahre des Unternehmens wirft.

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH, haben die Ausstellung heute eröffnet. Im Fokus der Schau stehen die vielfältigen Verflechtungen von Luftfahrt, Staat, Wirtschaft und Militär – von der Faszination des Fliegens über den Aufbau einer geheimen Luftwaffe und der Rolle der Lufthansa in der Rüstungsproduktion unter Einsatz von Zwangsarbeit bis hin zu ihrer vorläufigen Auflösung nach dem Zweiten Weltkrieg.

„Die Ausstellung über die ersten Jahre der Lufthansa zeigt gleichzeitig auch ein Stück Geschichte Berlins. An wenigen Orten lässt sich diese so eindrucksvoll ablesen wie am ehemaligen Flughafen Tempelhof“, sagt Senator Christian Gaebler. „Der THF kann noch mehr zu einem zentralen und offenen Ort für die Berlinerinnen und Berliner werden. Dafür wird derzeit an einem Entwicklungskonzept gearbeitet. Ich lade alle Interessierte ein, die spannende Lufthansa-Ausstellung im denkmal sanierten THF TOWER zu besuchen und die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart an historischer Stätte zu erleben.“

„Wir arbeiten stetig daran, den THF weiter für die Stadtgesellschaft und ihre Gäste zu öffnen und ihn so erlebbar zu machen. In 2025 konnten wir rund 375.000 Besuchende am Standort begrüßen, was eine tolle Zahl ist“, so Fabian Schmitz-Grethlein. „Mit der Lufthansa-Ausstellung tragen wir zur weiteren Aktivierung des Standortes bei und nehmen dabei die Geschichte unseres Flughafen Tempelhof in den Blick. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, denn nur, wenn wir die Geschichte des Standortes und des Gebäudes verstehen und aufarbeiten, können wir es für die Zukunft nutzbar machen.“

Die Ausstellung „Lufthansa. Berlin-Tempelhof 1926 – 1945“ führt durch die Geschichte des Unternehmens von seiner Gründung bis zu seiner vorläufigen Auflösung nach dem Zweiten Weltkrieg. In dieser Zeit ist Tempelhof in der Mitte Berlins der Heimatflughafen der Lufthansa.

Von hier aus steigt sie zu einer der wichtigsten Fluggesellschaften Europas und der Welt auf. Die Ausstellung beleuchtet damit einen bislang wenig erforschten Aspekt der Standortgeschichte. Die Entwicklung des Unternehmens ist eng mit der Geschichte der Luftfahrt sowie mit den wirtschaftlichen und militärischen Kontexten der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus verbunden. Die Ausstellung thematisiert daher auch die Rolle der Lufthansa beim Wiederaufbau einer deutschen Luftwaffe und bei dem Einsatz von Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs. Am Ende richtet sie einen kritischen Blick auf das in den 1950er-Jahren neu gegründete Unternehmen: Beleuchtet werden die personellen Kontinuitäten aus der NS-Zeit sowie dessen Umgang mit der Vergangenheit.

„In der Ausstellung zeigen wir neben rund 200 Abbildungen wie Fotografien, Werbematerial, zeitgenössische Publikationen und Dokumenten auch Originalfilmaufnahmen, darunter den Lufthansa-Propagandafilm „Briefe fliegen über den Ozean“ aus dem Jahr 1935“, so Dr. Sina Keesser, Kuratorin bei der Tempelhof Projekt GmbH. „Eine eigens für die Ausstellung entwickelte Animation veranschaulicht die Entwicklung des Lufthansa-Streckennetzes zwischen 1926 und 1945.“

Zahlreiche Kurzporträts erzählen die Lebenswege von Menschen, die die Geschichte der Lufthansa geprägt haben – zwischen Innovation, Anpassung und Verantwortung. Darunter finden sich Flugpionierinnen wie Elly Beinhorn und Marga von Etzdorf, Lufthansa-Vorstände wie Walter Luz, Carl August von Gablenz und Erhard Milch, aber auch Zwangsarbeiter wie Jean Rouzière und Witold Dobski oder der Lufthansa-Mitarbeiter und NS-Widerständler Klaus Bonhoeffer. Ergänzt wird dies durch spannendes Hintergrundwissen über historische Flugzeugtypen und deren zivile wie militärische Nutzung sowie 13 Dokumente, darunter Geschäftsberichte, Jubiläumsschriften und weitere Publikationen des Unternehmens, die weitere interessante Einblicke in die Welt der Lufthansa ermöglichen, indem sie die Selbstdarstellung des Unternehmens thematisieren.

Auch die 6. Etage des THF TOWER selbst ist Teil der Ausstellung: Von hier eröffnet sich der weite Blick über den Flughafen Tempelhof und das Tempelhofer Feld. Großformatige Fensterbanner verbinden die heutige Perspektive mit der historischen Entwicklung des Ortes und machen so die Vergangenheit im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar.

Begleit- und Vermittlungsprogramm

Die Ausstellung wird durch ein Begleitprogramm im Juni 2026 mit Veranstaltungen im THF TOWER rund um die Geschichte der Lufthansa ergänzt:

Mittwoch, 03. Juni 2026

Auftakt macht die Filmvorführung „Die zwei Leben der Lufthansa“, deren erster Teil gezeigt wird. Darin wird mit auch unbekannten Filmbildern die Anfänge der Lufthansa in Berlin erzählt und ihre Verstrickungen mit Militär, Staat und dem Nationalsozialismus bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Auch das Schicksal des Chefsyndikus der Lufthansa Klaus Bonhoeffers kommt in dem Film zur Sprache. Der ältere Bruder des Pfarrers Dietrich Bonhoeffer musste ein



Doppelleben führen, um Widerstand im Nationalsozialismus leisten zu können. Seinen Einsatz bezahlte er, wie auch sein Bruder Dietrich, im April 1945 mit dem Tod.

Im Anschluss an den Film diskutieren der Regisseur Peter Bardehle und Cornelius Grossmann, einem Enkel Klaus Bonhoeffers, gemeinsam mit Kay Lindemann, Leiter der Konzernpolitik und Bevollmächtigter des Vorstandes bei der Deutschen Lufthansa AG, über das erste Leben der Lufthansa im Nationalsozialismus und deren Umgang mit einem schwierigen Erbe.

Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr im THF TOWER, der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter [100 Jahre Lufthansa: Film "Die zwei Leben der Lufthansa"](#)

Mittwoch, 10. Juni 2026

Diskussionsrunde unter dem Titel „Die Lufthansa. Geschichte und Verantwortung nach 1945“ mit Lutz Budrass, Manfred Grieger und Roman Köster unter der Moderation von Irmgard Zündorf.

Mittwoch, 17. Juni 2026

„Flüge ins Exil. Die Lufthansa und die Flucht vor dem Nationalsozialismus“, ein Vortrag von Carolin Liebisch-Gümüş mit anschließendem Gespräch, moderiert von Laura Haßler.

Parallel dazu gibt es ein umfangreiches Vermittlungsprogramm für Schulklassen und Familien, das aus unterschiedlichen Workshops besteht. Diese befassen sich mit den verschiedenen Thematiken der Ausstellung und finden ebenfalls vor Ort statt.

Zudem bringt ein Begleitheft zum Mitmachen den jüngeren Besucher:innen die Ausstellung spielerisch näher.

Informationen

Adresse: THF TOWER; Flughafen Tempelhof, Tempelhofer Damm 45,
12101 Berlin
Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags 11:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt: 5,- Euro, ermäßigt 3,- Euro
Kombiticket Führung und Ausstellung: 20,50 Euro, ermäßigt 13,50 Euro
Laufzeit: ab 28. Mai 2026

Zum Hintergrund

Das Land Berlin ist Eigentümer des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof. Nach der Schließung des Flughafens 2008 entschied Berlin, das Gelände und das Gebäude für eine künftige neue Nutzung zu entwickeln. 2011 wurde hierfür die Tempelhof Projekt GmbH gegründet. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen verantwortet sie mit einem ca. 90-köpfigen Team die denkmalgerechte Planung, Sanierung, Erhaltung, den Betrieb und die schrittweise Entwicklung des Flughafens.



Dabei ist die Erinnerungskultur wichtige Aufgabe der Tempelhof Projekt GmbH. Dies bedeutet die Auseinandersetzung mit und Sichtbarmachung der vielfältigen Standortgeschichte, die insbesondere das 20. Jahrhundert reflektiert. Ihr kommt sowohl für Berlin als auch weltweit eine einzigartige Bedeutung zu. Mit dem Ziel, den Flughafen als Kulturort weiter zu etablieren und dabei einen verantwortungsbewussten Umgang mit seiner Geschichte zu pflegen, koordiniert die Tempelhof Projekt GmbH eine Vielzahl von historischen Formaten und Projekten. Dazu zählen beispielsweise Führungsprogramme wie „Mythos Tempelhof“ oder „NS-Spurensuche“, die Ausstellung „Ein weites Feld. Der Flughafen Tempelhof und seine Geschichte“ im Besucherzentrum sowie die Veranstaltungs- und Talkreihe THFx.

Weitere Informationen finden Sie auf [Lufthansa Ausstellung | Flughafen Tempelhof](#) sowie in der Pressemappe inklusive Pressefotos unter [Presse | Flughafen Tempelhof](#).
Copyright Fotos: Tempelhof Projekt GmbH/Alexander Rentsch